

458.

Der als Gesandter des Deutschen Ordens zum Konzil nach Konstanz reisende Komthur von Elbing berichtet dem Hochmeister über seine Aufnahme durch die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. und über die mit ihnen gepflogenen Verhandlungen. Saalfeld, [1417] März 28.

Hdschr.: Or. Pap. Staatsarchiv Königsberg. Schubl. XII No. 107. Das zum Verschl. aufgedr. S. abgefallen. 5

Anm.: Ueber die Reise der Ordensgesandtschaft nach Konstanz vgl. Joh. v. Pusilge Fortsetz. in Scriptor. rer. Pruss. 3, 368: Dese botin zcogin von Marienburg reminiscere (März 7) und fundin den herrin her Frederich marggraffin von Misin und den herczogin von Sachsin underwegen, mit den sy sicher zcogin dorch dy lant ungehindirt bis ken Costenicz. Voigt Gesch. Preußens 7, 300.

Unsern gar willigen underthenigen gehorsam czuvorn. Erwirdiger gnediger 10
 lieber her meister. Euwer erwirdigen weisheit geruche czu wissen, das wir in gebunge
 deses brifes czu wnserm herren margraffen Frederich von Missen komen sind, den wir
 gefunden haben czu Liepczig, und her uns gutten und gnedigen willen beweisshed hat
 und wir sienen leitzbriff gefunden haben uns entkegen in der Nwen Marken czu Arnswald.
 Dorumbe wir euwer erwirdige weisheit bitten mit grosser begerunge wnserm 15
 herren margraffen Frederich mit botschaft adder mit euwern brifen dang sagen vor siene
 guthandlung und gnedigen willen, den her uns derboten hat. Und her uns vordan
 czu synem bruder margraff Wilhelm mitsampt sienem voithe von Lieptezig geweised
 hat, welch foith mit uns reithen und uns beleithen sal durch all das land bis czu Koburg,
 und wir den herren margraffen Wilhelm gefunden haben czu Weissenfels, der uns gar 20
 gutwillig und gnediclichen methe gefaren hat, und bitten euwer gnade im dovor grosse
 dancsamkeit geruchen czu schriben. Ouch so geruche euwer gnade czu wissen, wie das
 her berurte, wie das im der herre konig von Polan und herczog Witawt geschreben
 hatte von etczlichem obermute, den euwer weisheit sulde haben derczeiget in uffim
 nehestvorgangen tage, das wir doch groslichen kegen wnserm herren margraffen Wilhelm 25
 wederred haben, so wir hoeste sulden unde kunden, idoch mit gelimpe ane alles uff-
 stossen mit worten. Ouch, erwirdiger lieber her meister, so haben wir im wnser sachen
 und gescheffte vorgeleget und gebeten vordan czu bitten herren und fursten vor den
 orden czu sien und ouch vordan czu bitten sienen bruder margraffen Frederich uns
 holflich sien in wnsern geschefften, das wir thoten in sotaner wise, das her nicht merken 30
 sulde, das wir meer czuvorsicht hetten czu sienem bruder wen czu im. Alzo das her uns
 doruff alsotane antwort gap, wie im der herre konig von Polan geschreben hatte, in dem
 wir merkten sotanen luth, wie das der herre konig der sachen wol bie im blebe. Doruff
 wir im keyn antwort goben, und her sich ouch mit sienem rathe bereith und uns alzo
 antworte gap, das is im nicht stunde czu thun weder den herren konig in der sachen, 35
 sunder her wurde senden sienen rath mitsampt sienen bruder margraff Frederich, was
 die guttes von des ordens wegen dorin mochten reden ken herren und fursten, das wer
 sien wille wol. Ouch, lieber her meister, so berurte her ouch, wie her eyn sulchs euwern
 gnaden vor geschreben hette und im keyn antwort wurden were, sunder her entschuldigette